Entomologische Nachrichten

herausgegeben
von Dr. F. Katter in Putbus.

Jährlich 24 Hefte. Preis 6 *M.*, für das Ausland u. im Buchhandel 6,50 *M.*

V. Jahrg. 15. Juli 1879. Nr. 14.

Erstes Verzeichniss
der im nördlichen Böhmen im geflügelten Zustande überwinternden Lepidoptern

von Dr. Richard von Stein, Werksarzt in Chodau bei Karlsbad.

Die kurze Bemerkung des Herrn stud. phil. Witzenmannn (im 9. Heft dieses Jahrgangs S. 120), eine Ueberwinterung der Brotolomia meticulosa betreffend, scheint eine ganze Literatur entfesseln zu wollen. Auch mich veranlasste diese Notiz, alle Aufzeichnungen über die Hibernation der Lepidoptern, die mir augenblicklich zur Hand lagen, zusammenzufassen und mit meinen eigenen Beobachtungen zu vergleichen.

Die Mittheilungen über diesen Gegenstand eröffnete in ausführlicherer Weise Herr Prof. Zeller in der Stettiner Ent. Ztg. 1853, S. 49 fgg. und S. 82 fgg.; seine Beobachtungen bezogen sich auf die mittlere Odergegend (Glogau, Frankfurt), theilweise auch auf die Umgebung von Berlin. Zeller zählt daselbst 67, resp. 66 Arten namentlich auf, da die eine nicht näher bekannte Elachista-Art (vielleicht war sie identisch mit der später von Hrn. Wiesenhütter beobachteten Elachista sturnipennella) füglich nicht mit gerechnet werden kann.

Fünf Jahre später erschien in der nämlichen Zeitschrift (Stett. Ent. Ztg. 1858, S. 74 u. fgg.) ein Aufsatz von Hrn. Hofrath Dr. Ad. Speyer, der sich im Ganzen und Grossen an die Zeller'sche Arbeit anlehnte und worin die um Arolsen, Rhoden und Wildungen im Fürstenthum Waldeck überwinternden Lepidoptern einer Besprechung unterzogen wurden. Herr Hofrath Dr. Speyer bringt die Anzahl der als über-

winternd bekannten Schmetterlinge auf 74, indem er zu den 67 Zeller'schen Arten noch 7 neue hinzufügt.

Bereits der nächste Jahrgang der Stettiner Ent. Ztg. (1859 S. 387 u. fgg.) brachte einen interessanten Beitrag zur Kenntniss der überwinternden Schmetterlinge aus der Feder des Herrn Friedrich Wiesenhütter, Kunstgärtners in Oberlichtenau bei Lauban; er bespricht darin die um Lauban und Görlitz überwinternden Falter.

Eine kleine Ergänzung dieser Arbeit brachte der Jahrgang 1874 Seite 229. Der Vollständigkeit halber muss endlich noch hierher gerechnet werden die hochinteressante und ausführliche Abhandlung des Herrn von Prittwitz (Stettiner Ent. Ztg. 1861, S. 191—221 u. 1862 S. 481 bis 512) über die Generationen und die Winterformen der in Schlesien (Brieg) beobachteten Falter; leider konnten nur die Tagfalter, Schwärmer und Spinner erledigt werden.

Seit dieser Zeit habe ich wohl vereinzelte Notizen über die Hibernation der Lepidoptern in den entomolog. Zeitschriften gefunden — eine grössere Arbeit aber ist meines Wissens über diesen Gegenstand nicht mehr publicirt worden und es fehlen uns namentlich noch immer Mittheilungen über die nördlichen und südlichen Theile des deutschen Faunengebietes.

Anschliessend an diese Recapitulation der einschlägigen Literatur möge es mir nun gestattet sein, meine eigenen Beobachtungen über diesen Gegenstand hier bekannt zu geben; vielleicht fühlen sich dadurch andere Sammler angeregt, das Ihrige zur Vervollständigung unserer Kenntnisse von der Hibernation der Schmetterlinge beizutragen.

Meine Beobachtungen beziehen sich (wenn dies nicht ausdrücklich erwähnt ist) auf die Gegend von Chodau, $1^1/_2$ Stunden von Karlsbad, am Südabhange des Erzgebirges, unter 50^0 15′ n. Br., 30^0 25′ ö. L. v. F., sowie 1330 Wiener Fuss Seehöhe gelegen. Ich sammle zur Zeit etwa fünf Jahre am hiesigen Orte und kann meine Liste daher durchaus auf keine Vollständigkeit Anspruch machen, dennoch aber bestätigt sie im Grossen und Ganzen die früheren Beobachtungen, widerspricht denselben nirgends und fügt dem Verzeichniss der als hibernirend bekannten Lepidopteren einige neue, von mir durch ein Sternchen (*) hervorgehobene Arten hinzu. Die uns als überwinternd bekannten Schmetterlinge vertheilen sich in ihrem Gros auf die Gattung Vanessa der Rhopaloceren, auf die Xyliniden unter den Eulen, die

Gattungen Teras der Wickler und Depressaria der Tineinen, wozu alle anderen Abtheilungen noch einzelne Beispiele fügen; nur für die Ordnung der Spinner dürfte kein unbestrittener Beleg vorliegen.

Ich habe hier folgende 48 Arten bisher überwintert gefunden:

I. Tagfalter.

1. Vanessa cardui, noch vor wenig Tagen, am 27. und 28. Mai in ganz zerfetzten Exemplaren. 2. V. Antiopa. 3. V. Jo. 4. V. urticae. 5. V. polychlorus und 6. V. c album, wie überall im März bis Mai häufig mit den deutlichsten Spuren der Ueberwinterung. (Vanessa Atlanta, die überhaupt hier nur spärlich vorkommt, habe ich noch nicht überwindert gefunden.) 7. Rhodocera rhamni (fast nur Männchen; vergl. Ent. Nachrichten 1879 S. 139).

II. Schwärmer.

In allen früheren Verzeichnissen wird das Ueberwintern von Macroglossa stellatarum bei uns bezweifelt oder gänzlich in Abrede gestellt; nur Herr v. Prittwitz (l. c. S. 486) hält es für höchst wahrscheinlich und belegt es mit mancherlei Gründen — nach den Beobachtungen von Herrn v. Reichenau in Mainz (Entom. Nachrichten 1879 S. 138) schwindet jeder Zweifel. Da ich den Schwärmer hier nie auffallend früh gefangen habe, kann ich die Thatsache aus eigener Erfahrung noch nicht bestätigen.

III. Spinner.

Alle Verzeichnisse ziehen Eriogaster lanestris in den Kreis ihrer Besprechung. Ochsenheimer 3. Seite 291 wird ein Auskriechen des Falters im October angeführt; dasselbe als Ausnahme erwähnt Herr Dr. Glaser in seiner hessisch-rheinischen Falterfauna; Heinemann, in dieser Hinsicht nicht immer sehr zuverlässig, giebt August und September als Flugzeit an, und da die Art auch im Frühling erscheint, liesse sich ein Ueberwintern als Falter immerhin annehmen. Ich habe Er. lanestris nur im ersten Frühjahr aus der Puppe erhalten, auch fing ich einmal, am 19. April 1860, in Prag ein sehr schönes ♂, das jedenfalls kürzlich ausgeschlüpft war. Sollten daher nicht andere Beobachtungen das Ueberwintern des Spinners ausser allem Zweifel stellen, so wäre es gut, wenn die Acten über diesen angeblich einzigen überwinternden Spinner endlich einmal zu seinen Ungunsten geschlossen würden.

IV. Eulen.

8. Brotolomia meticulosa, welche Art den Anstoss zu den vorstehenden Zeilen gab, habe ich als ganz vergilbtes Exemplar am 30. März 1876 an der Erde auf abgefallenem Laube sitzend gefunden. Gleichzeitig gibt es also Raupe und Schmetterling, denn ich fand am 8. April eine Raupe, die sich am 22. d. Mts. verpuppte und am 6. Mai den Schmetterling gab, während ich die Eule im Juli und August häufig erzog.

Von Dipterygia pinastri glaube ich einmal im Mai oder Anfang Juni ein völlig verflogenes Exemplar gefunden zu haben, doch fand ich keine bestimmte Notiz darüber in meinen Papieren.

9. Xylina petrificata (socia) wiederholt im Mai in schlechten Exemplaren.

10. Xylina furcifera, noch ziemlich erhalten am 8. April.

11. Xylina ornithopus (rhizolitha) alljährlich Ende März und Anfang April mehr weniger abgerieben.

12. Calocampa vetusta am 1. Juni 1874 in sehr schlechtem Zustande.

13. Scoliopteryx libatrix, noch am 20. October ausgekrochen, überwintert häufig.

14. Cerastis rubiginea, in Prag öfter überwintert gefangen, ist mir hier überhaupt noch nicht vorgekommen. Den Aufenthalt der Raupe in den Nestern von Lasius fuliginosus (s. entom. Nachrichten 1879, 6. Heft S. 80) kann ich nur bestätigen.

15. Cerastis vaccinii, häufig im März.

16. Cerastis silene, von Mitte Februar an bis Anfang April; manchmal noch ziemlich erhalten.

17. Scopelosoma Satellitia im März nicht selten.

18. Plusia gamma, am 4. November noch frisch ausgekrochen, sah ich im April und Anfang Mai einzeln in verflogenen Exemplaren, die Hibernation dieser Eule steht also wohl kaum zu bezweifeln; auch erscheinen mir die künstlichen Ueberwinterungsversuche des Herrn Wiesenhütter (a. a. O.) nicht massgebend. Mir ist ein Ueberwintern der Puppe wenigstens nie vorgekommen.

19. Hypena rostralis, im März bis Mai verflogen aus Hecken aufzuscheuchen.

V. Spanner.

20. Cidaria psittacata, häufig, mitunter noch ziemlich rein, im April und Mai.

*21. Cidaria dilutata am 31. März 1862 in Prag an einem Baumstamm, verflogen, doch deutlich kenntlich.

22. Cidaria dubitata, noch Anfang Mai.

Hibernia progeminana, die ebenso wie Hib. defoliaria als überwinternd angegeben wurde, kam mir nur im März, die zweite Art nur im November und December vor.

VI. Wickler.

23. Teras hastiana, in Prag häufig überwintert.

*24. Teras boscana, hier am 27. April mit deutlichen Zeichen der Ueberwinterung aus Eichenbusch geklopft.

25. Teras squamana, 26. Teras literana, beide häufig an Eichenstämmen, Februar bis April.

27. Teras treueriana März bis Mai auf Birken.

28. Teras ferrugana, im März und April gemein.

Von Cheimatophila tortricella (hyemana) gibt v. Heinemann als Flugzeit October—April an; ich fing sie um Prag oft schon im Februar und März verflogen, doch meines Erinnerns nie im Herbst.

VII. Zünsler

sind mir bisher noch nicht überwintert vorgekommen.

VIII. Motten.

29. Simaethis pariana, vom 15. Juli an, noch am 22. October ausgekrochen; doch fing ich auch am 10. Mai ein ganz verflogenes, sicher überwintertes Exemplar in einer Gartenlaube.

30. 31. 32. 33. Tinea misella, Tinea spretella, Ephestia elutella und Endrosis lacteella, die ich im Winter und Frühjahr oft im Hause gefangen habe, können als Hausbewohner zu den überwinternden Arten nur mit halber Berechtigung gezählt werden.

34. Plutella cruciferarum, Mitte April verflogen.

35. Cerostoma radiatellum (fissella) im März sehr häufig von Eichen geklopft, oft kaum kenntlich.

36. Cerostoma asperellum, häufig Anfang April in defectem Zustand an Obstbaumstämmen.

37. Depressaria atomella, 38. Depressaria laterella.

39. Depr. ocellana (characterella) um Prag häufig aus Gebüsch aufgescheucht. 40. Depr. capreolella, gleichfalls um Prag häufig im Mai sehr lädirt gefangen.

*41. Depressaria badiella, hier im August rein, kürzlich am 25. Mai 1879 wieder überwintert gefangen.

42. Depr. chaerophylli, häufig um Prag.

*43. Laverna subbistrigella = Elachista sturnipennella, am 21. April 1878 in Karlsbad gefangen.

44. Gracilaria populetorum und 45. Gracilaria elongella sind beide häufig überwintert gefangen worden.

46. Lyonetia clerckella im Mai mit Zeichen der Ueberwinterung in Gärten gefangen.

47. Littocolletis populipliella, oft noch im Juni an Baumstämmen (Linden, Eichen, durchaus nicht immer an Pappeln).

48. Pterophorus pterodactylus, häufig im ganzen Frühling, scheuchte ich in Prag einmal schon am 22. Januar aus einem Gebüsche auf.

Schliesslich fasse ich noch einmal alle bisher als sicher überwinternd bekannt gemachten Arten zusammen und halte mich dabei in der Reihenfolge und der Nomenclatur an den Staudinger-Wocke'schen Catalog:

1. Rhodocera rhamni.
2. Vanessa c album.
3. — polychloros.
4. — xanthomelas (nach Herrn v. Prittwitz).
5. — urticae.
6. — Jo.
7. — Antiopa.
8. — Atalanta.
9. — cardui.
10. Macroglossa stellatarum.
11. Sarrothripa undulana (revayana).
12. Brotolomia meticulosa.
13. Caradrina cubicularis.
14. Hoporina croceago.
15. Orrhodia erythrocephala ab. glabra.
16. — vau punctatum (silene).
17. — vaccinii.
18. — rubiginea.
19. Scopelosoma Satellitia.
20. Scoliopteryx libatrix.
21. Xylina semibrunnea (oculata).
22. — socia (petrificata).
23. — furcifera (conformis).
24. — ornithopus (rhizolitha).
25. Calocampa vetusta.
26. — exoleta.
27. Plusia gamma.

28. Hypena rostralis.
29. — obesalis.
30. Triphosa dubitata.
31. Cidaria siterata (psittacata).
32. — dilutata.
33. Nomophila noctuella (hybridalis).
34. Ephestia elutella.
35. Teras hastiana.
36. — abietana.
37. — moceana.
38. — mixtana.
39. — boscana.
40. — literana.
41. — squamana.
42. — niveana (treueriana).
43. — lipsiana.
44. — ferrugana.
45. Tortrix favillaceana.
46. Simaethis pariana.
47. Truca misella.
48. — fuscipunctella (spretella).
49. Acrolepia assectella.
50. Plutella xylostella (cruciferarum).
51. — annulatella.
52. Cerostoma radiatella.
53. — asperella.
54. Theristis mucronella (cultrella).
55. Depressaria pallorella.
56. — atomella.
57. — arenella.
58. — laterella.
59. — ocellana.
60. — alstroemeriana.
61. — purpurea.
62. — impurella.
63. — applana.
64. — capreolella.
65. — depressella.
66. — pimpinella.
67. — badiella.
68. — heracliana.
69. — albipunctella.
70. — chaerophylli.

71. Deppressaria nervosa.
72. Lita junctella.
73. Telera humeralis.
74. Nothris asinella.
75. Gracilaria stigmatella.
76. — falconipennella.
77. — populetorum.
78. — elongella.
79. — phasianipennella.
80. Coriseeum Bronguiardellum.
81. Laverna subbistrigella (sturnipennella).
82. Endrosis lacteella.
83. Lithocolletis pastorella.
84. — populifoliella.
85. Lyonetia clerkella.
86. Phyllocuioris suffusella.
87. — saligua.
88. Amblyptilia acanthodactyla.
89. Pterophorus monodactylus (pterodactyla).
90. Alucita hexadactyla (polydactyla).
91. — Hübneri (hexadactyla).

Vielleicht wird unter Mitwirkung dieses Artikels die Anzahl der bekannten bei uns überwinternden Schmetterlinge bald auf 100 gebracht werden können.

Vanessa Cardui auf Wanderschaft. Am 9. Juni theilte uns Herr Dr. Julius Hoffmann in Stuttgart Folgendes mit: „Seit dem 1. Juni d. J. bis gestern den 8. Juni (und zwar gestern ganz besonders lebhaft) durchfliegen Tausende von Vanessa Cardui das Württemberger Land. Sie kommen aus Süden und Westen und eilen sämmtlich, jeder für sich, aber alle wie nach einer Parole in nordöstlicher und östlicher Richtung weiter. Es wäre interessant zu erfahren, ob diese Wanderer bis an die Ostsee vordringen oder gar diese noch überfliegen. Hier geht die Wanderschaft unaufhaltsam über Wiesen, Wälder, Weinberge, Gärten, Dörfer und Städte weiter.“ Zwei Tage später sandte Herr Staatsanwalt Caflisch in Chur folgende beiden Ausschnitte aus der „Neuen Zürcher Zeitung“: „— Wetzikon, 8. Juni. (Korr.) Gestern, bei windstillem Wetter und einer Wärme von circa 18 ° R. am Schatten, bewegte sich ein ungeheurer Schmetterlingsschwarm über einen grossen Theil unserer Gemeinde. Die Schmetterlinge waren Distelfalter (Cardui L),